

From silviscorpi@gmail.com
Sent 8/1/2019 3:25:44 PM
Received 8/1/2019 3:25:27 PM
To UVP@provinz.bz.it
Cc Paul.Gaensbacher@provinz.bz.it; Arnold.Schuler@provinz.bz.it; maria.kuenzer@landtag-bz.org; maria.rieder@landtag-bz.org
Subject Projekt Schottergrube Gais

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projekt „Schottergrube“ beschäftigt mich, seit ich das erste Mal in der Zeitung darüber gelesen habe. Es kann nicht sein, dass der Großteil der Bevölkerung über ein solches „Megaprojekt“ in unmittelbarer Nähe einer Wohnsiedlung, das über ca. 20 Jahre laufen soll, nicht informiert und miteinbezogen wird! Nach dem Motto: „Wir stellen die Bevölkerung einfach vor vollendete Tatsachen, dann werden sie es schon irgendwann schlucken!“

Wir haben ganz einfach Angst um unsere Gesundheit! Unser Dorf hat bereits jetzt starken Durchzugsverkehr durch Pendler, Schwerverkehr, Tages- und Aufenthaltstouristen. Außerdem wird in nicht allzu weiter Entfernung vom Siedlungsraum Schotter aufbereitet ~~und~~ **verarbeitet**, gegenüber der „Baggerlocke“ befindet sich ein Schotterlager und eine Betonmanufaktur; das Gebiet unterhalb der Kehlburg ist hauptsächlich Ackerland. Dadurch haben wir jetzt schon eine hohe Feinstaubbelastung, die hauptsächlich durch den Nord- und aber auch durch den Südwind verstärkt wird. Meine Frage: Wurden im Vorfeld schon Messungen bzgl. Feinstaubbelastung durchgeführt? Ich glaube, dass wir jetzt schon eine erhebliche Feinstaubbelastung haben!

Dann steht auch noch das Thema „Radon“ und eine eventuelle Bodenverschmutzung durch die Firma ULMA, die bis 1952 in diesem Gebiet Bomben entschärft hat im Raum.

Die Informationsveranstaltung am 25. Juli 2019 wurde nach ca. 1,5 Stunden „abgewürgt“ und wesentliche Fragen blieben unbeantwortet. Auch das spricht nicht wirklich für transparente Informationsweitergabe und so schön grün, wie auf dem Flyer dargestellt, wird es nach dem Schotterabbau wohl kaum mehr ausschauen!

Die Naherholungszone, die gleich an die Weide angrenzt ist Sommer wie Winter ein zu jeder Tageszeit viel besuchter Rückzugsort für die gesamte Dorfbevölkerung von Gais!

Ich glaube Umweltschutz geht uns alle etwas an! Es wird wohl im Gemeindegebiet noch andere Möglichkeiten geben, abseits von Wohngebieten, Schotter abzubauen.

Ich hoffe, dass die UVP eine Entscheidung trifft mit welcher wir alle – vor allem die Bevölkerung von Gais – leben können, damit unser Dorf auch weiterhin lebenswert bleibt.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Silvia Oberleiter